

Universitätsbibliothek Wuppertal

Plutarch

Hirzel, Rudolf

Leipzig, 1912

Verlagswerbung

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5529)

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher, Leipzig

Das 19. Jahrhundert der deutschen Literatur

von Dr. Robert Riemann

VIII u. 497 Seiten gr. 8°. 2. stark vermehrte und verbesserte Auflage. Preis geheftet M. 5.—, elegant gebunden in Leinen M. 6.—

Das Werk ist kein Nachschlagebuch, keine Sammlung von Namen und Zahlen, auch keine Aneinanderreihung von Einfällen und Gelegenheitsurteilen, sondern die Darstellung einer Entwicklung in tunlichst allgemeinverständlicher Form. Das Ineinandergreifen der politischen, literarischen und philosophischen Strömungen wird ausführlich dargestellt. Große Partien sind Schelling, Schopenhauer, Feuerbach und Nietzsche gewidmet. Die großen Gesichtspunkte springen dem Leser sofort entgegen, mag er mit der Lektüre der Einleitung beginnen oder eine beliebige Seite aufschlagen. Der gewaltige Stoff wird mit Sicherheit gegliedert, das ganze Bild erscheint hier überraschend einfach und übersichtlich. Den Mittelpunkt auf den die Romantik zustrebt, von dem die Moderne abgeht, bildet die bisher viel zu gering eingeschätzte jungdeutsche Literatur der dreißiger und vierziger Jahre. Alles, was im deutschen Hause noch lebendig ist, z. B. Gustav Freytag, wird seiner Bedeutung entsprechend gewürdigt.

Artur Brausewetter sagt in der Täglichen Rundschau v. 12. 4. 1912: Riemann's Buch ist ein mit sorgfältiger Gewissenhaftigkeit, mit tiefgründigem Wissen und mit selbständigem Urteil geschriebenes Werk. Vor allem bricht es mit der literaturgeschichtlichen Schablone und ist originell. Schon in seiner Anordnung: von der Romantik führt es zum Pessimismus, von ihm zur politischen Richtung, dann behandelt es Klassizismus und Realismus und schließlich den Nationalismus und Impressionismus im Auslande und in Deutschland.

Abhandlungen zur Geschichte des Skeptizismus

herausgegeben von
Albert Goedeckemeyer in Königsberg.

Heft 1. Plutarch's Stellung zur Skepsis von Dr. Johannes Schroeter.
64 Seiten. Gr. 8°. M. 2.—.